

Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.

**Niederschrift der Stadt Memmingen**

**über die**

**1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses**

am Dienstag, den 17.02.2009,

Sitzungsort: Rathaus-Sitzungssaal 2. OG

Beginn: 16:00 Uhr

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Schriftführerin: Mariya Onar

Ende: 17:45 Uhr

## **Tagesordnung**

1. Kinderbetreuung in Memmingen – Bedarfsplan 2009 – 2012
2. Jahresbericht 2008
3. Haushalt 2009
4. Mitteilungen, Sonstiges

**in nichtöffentlicher Sitzung**

**XXX**

Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger eröffnet die Sitzung und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **TOP 1            Kinderbetreuung in Memmingen – Bedarfsplan 2009-2012**

### Beschluss Nr. 1

Die Beschlussvorlage „Kinderbetreuung in Memmingen – Bedarfsplan 2009 – 2012“ ging allen Ausschussmitgliedern mit der Ladung zu.

Das Bayerische Kindergartengesetz wurde am 01.08.2005 durch das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz (BayKiBiG) abgelöst. Das BayKiBiG beinhaltet in seinem zweiten Teil (Art. 5 bis Art. 8) die Sicherstellung und die Planung von Kinderbetreuungsplätzen. Die Kommune ist gesetzlich verpflichtet eine örtliche Bedarfsplanung durchzuführen.

Der Jugendhilfeausschuss und der III. Senat des Stadtrates haben den Bedarfsplan 2006 beschlossen. Dieser wird nun fortgeschrieben.

Die Kinderbetreuung in Memmingen schon immer Priorität genossen hat. Dies sieht man auch an der Besonderheit, dass wir 17 eigene oder von uns verwaltete Stiftungseinrichtungen neben den 7 kirchlichen und freien Kindertagesstätten haben (Kempten nur eine kommunale Einrichtung) die Kinderbetreuung und die Kindertagesstätten sind für uns also nicht erst Thema, seit sie von der Bundes- und Landespolitik wieder neu entdeckt wurden. Die Bedarfsentwicklung haben wir schon immer beobachtet und nicht erst seit das BayKiBiG die Bedarfsplanung vorschreibt.

Die nunmehr vorliegende Fortschreibung des Bedarfsplans wurde in enger Abstimmung mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen Memmingen erstellt. Ebenso wurden die Ergebnisse einer Elternbefragung in allen Memminger Kindergärten eingearbeitet.

Der Bedarfsplan ist keine starre Festschreibung, sondern eine Prognoseentscheidung im Rahmen eines Beurteilungsspielraumes, innerhalb dessen die Bedürfnisse der Eltern und ihrer Kinder für eine kindgerechte Bildung, Erziehung und Betreuung zu berücksichtigen sind.

Nähere Erläuterungen zum Bedarfsplan:

Der Bedarfsplan 2009-2012 schreibt den Bedarfsplan 2006-2009 fort. Dieser Bedarfsplan nach dem BayKiBiG gibt zum einen den Trägern die Sicherheit, auch weiterhin durch die Kommune und den Freistaat Bayern gefördert zu werden, und stellt auf der anderen Seite dar, wie die Kommune den Sicherstellungsauftrag aus dem BayKiBiG umsetzt und macht dies transparent.

In Memmingen wird der Bestand an Plätzen in Kindertagesstätten durch städtische und städtisch verwaltete Einrichtungen dominiert. Daraus wächst die Verpflichtung, die freien Träger zu stützen, um dem gesetzlichen Auftrag aus den §§ 3-5 SGB VIII zu erfüllen. Im Bereich der qualifizierten Tagespflege gibt es derzeit 22 anerkannte Pflegestellen.

Insgesamt werden mehr Kinder betreut, wobei der Rückgang bei den Kindergartenkindern durch ein Mehr an Krippen- und Hortkindern ausgeglichen wurde. Der Bedarfsplan weist somit für 2009-2012 eine Gesamtzahl von 1606 Regelplätzen aus.

Im Bereich der Kindergartenkinder konnte die Regelplatzreserve bei rund 50 Plätzen konstant gehalten werden. Eine weitere Reduzierung bei den Kindergartengruppen ist nicht angeraten, da der Geburtenjahrgang 2007 gegen den bisherigen Trend relativ stark war.

Bei den Schulkindern und in den Schulkindergärten wurde das Angebot ausgebaut. Ein weiterer Ausbau ist jedoch nicht angeraten, da von Seiten der Staatsregierung der Ausbau der Ganztagschulen und der Mittagsbetreuung angestrebt wird.

Herr Dr. Batzner berichtet hierzu über die Beschlüsse des staatlichen Bildungsgipfels mit den kommunalen Spitzenverbänden am 11.02.2009 zum Ausbau der Ganztagschule in allen Schularten. Dafür soll es ein Sonderprogramm im Finanzausgleichsgesetz (FAG) für Bauinvestitionen der Kommunen zum Ausbau von Ganztagschulen mit einem erhöhten Fördersatz von 50 v.H. anstelle der nach dem FAG üblichen 35 v.H. geben.

Weitere Ausführungen zum Bedarfsplan:

Im Bereich der qualifizierten Tagespflege ist die Vermittlung noch gut realisierbar. Durch die vielen Änderungen (u.a. neue Qualifizierungsbedingungen, Besteuerung) ist jedoch eine gewisse Unsicherheit bei den Tagespflegepersonen festzustellen, sodass die Werbung neuer Personen schwieriger wird.

Bei den Unterdreijährigen ist ein steigender Bedarf bei den Plätzen festzustellen. Der konkrete Bedarf an Plätzen wurde mittels einer Elternbefragung versucht festzustellen. Als Ergebnis zeichnet sich ein weiterer Bedarf an 2 bis 3 Krippengruppen ab. Konkretere Angaben für einen längeren Zeitraum sind kaum möglich, da die Entscheidung der Eltern über die Betreuung ihres Kindes in einer Krippengruppe auch stark von der persönlichen Arbeitsplatzsituation abhängig ist.

**Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig.**

**Der Jugendhilfeausschuss stimmt der Fortschreibung des Bedarfsplans nach Art. 7 BayKiBiG zu und empfiehlt dem III. Senates den Bedarfsplan wie vorliegend zu beschließen.**

## TOP 2            Jahresbericht 2008

Der Jahresbericht für das Jahr 2008 wurde mit der Einladung zur Sitzung an alle Mitglieder versandt.

Als einige Schwerpunkte aus dem Jahresbericht 2008 werden besonders hervorgehoben:

- Jugendsozialarbeit an Schulen wurde um drei Stellen aufgestockt
- Kommunale Jugendarbeit  
Das Event des Jahres war die offizielle Eröffnung des Splash
- Integrationsprojekt Mir unter Leitung von Herrn Borodkin:  
Ein sozialpädagogisches Beratungsangebote für Aussiedlerkinder, -jüngliche und deren Familien.  
Schwerpunktmäßig verteilen sich die Aktivitäten auf das Übergangwohnheim in der Grönenbacher Straße sowie das Beratungsbüro im Stadtjugendamt.
- Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege  
Zum Stichtag 31.12.2008 wurden insgesamt für 393 Kinder die Gebühren für Tageseinrichtungen von der Stadt Memmingen übernommen.  
Die Zahl der Kinder, die 2008 in Tagespflege über das Jugendamt finanziell gefördert wurden stieg im Berichtsjahr von 26 auf 38. Der Gesetzgeber möchte, dass die Tagespflege ausgebaut wird. Als problematisch erweist sich hier, dass die Tagespflege für viele unattraktiv geworden ist, da das Einkommen das daraus erzielt wird, steuerpflichtig geworden ist. Aktuell stehen 22 überprüfte Tagespflegepersonen mit insgesamt 73 Plätzen zur Verfügung.
- Ambulante Erziehungshilfen:  
2008 wurden 18 Kinder und Jugendliche durch Fachkräfte freier Träger im Rahmen einer Erziehungsbeistandschaft betreut. Die Sozialpädagogische Familienhilfe begleitete insgesamt 33 Familien. Am Ende des Jahres waren noch 22 Familien in Betreuung.
- Gesamtsituation  
Die Gesamtzahl der Hilfefälle, die eine Hilfestellung seitens des Jugendamtes beantragten, ist im Berichtsjahr auf insgesamt 400 Fälle angestiegen. Die Wirtschaftliche Jugendhilfe kann dies nur bedingt steuern. Ein Heimunterbringung kosten durchschnittlich 3.000,00 € im Monat. Die Ausgaben werden auch in den nächsten Jahren vermutlich trotz aller Bemühungen um Einsparungen weiter anwachsen.
- Erziehungsberatung  
Die Gesamtzahl der Beratungsfälle ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Es erfolge zusätzlich eine On-Line-Beratung, und im Vergleich zum Vorjahr ist eine deutliche Steigerung der Beratungsintensität in der virtuellen Beratung zu verzeichnen. Häufige Beratungsanlässe sind familiäre Konflikte und Spannungen, Folgen von Trennung und Scheidung, Migrationshintergründe und vieles mehr.
- Jugendgerichtshilfe
- Unterhaltsvorschuss  
Das Jugendamt schießt den berechtigten Kindern den Unterhalt vor. Am Ende des Jahres waren es 208 Fälle. Die Fallzahlen sind Anfang 2009 bereits wieder auf 220 Fälle gestiegen.
- Angebot der Kinderbetreuung
- Stadtjugendring  
Das Stadtjugendring bezieht diverse Zuwendungen, wie z. B. Barzuweisung, Ferienaktion usw. Die Personalkosten sind 2008 geringer geworden, da die bisherige Geschäftsführerin seit Oktober 2008 nicht mehr im Stadtjugendring tätig ist und die Stelle erst wieder neu besetzt wird.

## TOP 3            Haushalt 2009

Der Entwurf des Haushaltes der Jugendhilfe für das Jahr 2009 ging allen Ausschussmitglieder mit der Ladung zu.

Es wird auf die Übersicht „Jugendhilfe 2009 Einnahmen und Ausgaben“ im Haushaltsentwurf hingewiesen. Im Einzelnen werden folgende Haushaltsstellen angesprochen:

Einnahmen-Haushaltsstelle: 1.4557 Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

-115.000 €, da die Erstattung durch den Bezirk Schwaben aufgrund des Wegzuges eines Hilfefalles entfällt.

Ausgaben-Haushaltsstelle: 1.4070 Verwaltung Jugendhilfe

Die Ausgabenmehrung ergibt sich ausschließlich aus den höheren Ansätzen im Personalbereich (u.a. Schulsozialarbeit).

Ausgaben-Haushaltsstelle: 1.4521 Jugendsozialarbeit

Vermehrter Einsatz im Bereich der Jugendsozialarbeit an Schulen.

Ausgaben-Haushaltsstelle: 1.4542 Förderung Tagespflege

23.000 €: Fallzahlen sind von 26 auf 38 Fällen angestiegen.

Ausgaben-Haushaltsstellen: 1.4552 Soziale Gruppenarbeit, 1.4553 Erziehungsbeistand, 1.4554 SPFH, 1.4555 Tagesgruppe

Haushaltsansatz ist geringer wie in den Vorjahren, da die Fallzahlen gesunken sind.

Ausgaben-Haushaltsstelle: 1.4557 HzE Heimerziehung

Höhere Ausgaben, da von zwei Familien acht Kinder untergebracht werden mussten.

Ausgaben-Haushaltsstelle: 1.4560 Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte

Anträge auf Leistungen nach § 35 a SGB VIII nehmen zu.

Zum Haushalt der Kindertagesstätten wird Folgendes erläutert:

Im Verwaltungshaushalt ergaben sich bei den Haushaltsansätzen für die Kindertagesstätten (Krippe 01.4642/Kindergärten 01.4640 bzw. 04.4640-4641/Horte 04.4643-4645) der Stadt Memmingen und der Unterhospitalstiftung sowie die Erziehungsberatungsstelle (01.4650) keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Soweit notwendig wurden die Haushaltsansätze angepasst, beispielsweise im Bereich Heizkosten und Kfz-Unterhalt.

Beim **Gebäudeunterhalt**, der vom Hochbauamt ermittelt wird sind die notwendigen Unterhaltsmaßnahmen wie Reparaturen oder Streichen von Räumen usw. vorgesehen.

Wenn es das Konjunkturprogramm des Bundes zulässt, werden zusätzlich energetische Maßnahmen (Dämmung, Heizanlagen etc) in verschiedenen Einrichtungen durchgeführt.

Im **Vermögenshaushalt** der Kindergärten wird ein Betrag von 25.000,- Euro für Anschaffungen der städtischen Kindergärten zur Verfügung. Für die Krippe in der Stebenhaberstraße sind 2.000,- Euro für Anschaffungen vorgesehen. Für die Stiftungskindergärten am Wartburgweg und in der Stadtweiherstraße stehen 13.000,- Euro zur Verfügung. Hier schlägt insbesondere noch die weitere Ausstattung der Krippengruppe im Wartburgweg zu Buche. Für die Stiftungskinderhorte Zollergarten, Wartburgweg und an der Edith-Stein-Schule sind Anschaffungen in Höhe von insgesamt 5.500,- Euro eingeplant.

Weitere wesentliche Ansätze im Vermögenshaushalt sind zum einen die Restfinanzierung der Krip-pengruppe in Amendingen mit 140.000,-- Euro und Investitionszuschüsse an Dritte (Sanierung Kiga St. Hildegard) in Höhe von 100.000,- Euro.

Abschließend noch ein kurzer Hinweis zum zurückliegenden Haushalt 2008: Inzwischen wurden nahezu alle Kitas mit PC ausgestattet. Des weiteren wurde ein Transportfahrzeug für die Hausmeister zum Essenstransport beschafft.

**Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig.**

**Dem Stadtrat – III.Senat – wird empfohlen, dem im Entwurf vorgelegten Haushalt der Jugendhilfe für das Jahr 2009 zuzustimmen.**

#### **TOP 4            Mitteilungen, Sonstiges**

Eine Stadträtin erkundigt sich über den aktuellen Stand des Antrages von Bündnis 90/Die Grünen „Jugendzentrum im Osten“. Dieser Antrag liege bereits seit zwei Jahren vor und werde nicht umgesetzt.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger erklärt dazu, dass die „Arche“ weiterhin plane einen Jugendtreff im Osten einzurichten. Dazu hätten etliche Gespräche in Bezug auf ein Objekt in der Freudenthalstrasse stattgefunden. Die Problematik bestand darin, dass die vorgesehenen Räumlichkeiten letztlich doch nicht zur Verfügung standen. Jedoch hat das Projekt „Arche“ im Kalker Feld mittlerweile andere Räumlichkeiten in Aussicht. Hier laufen bereits die Verhandlungen.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger beendet die Sitzung, nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen.



Memmingen, den 18.02.2009  
- Jugendhilfeausschuss -

Dr. Holzinger  
Oberbürgermeister

Onar  
Protokollführerin